

# Cyber-Mobbing und Sexting in der Schule

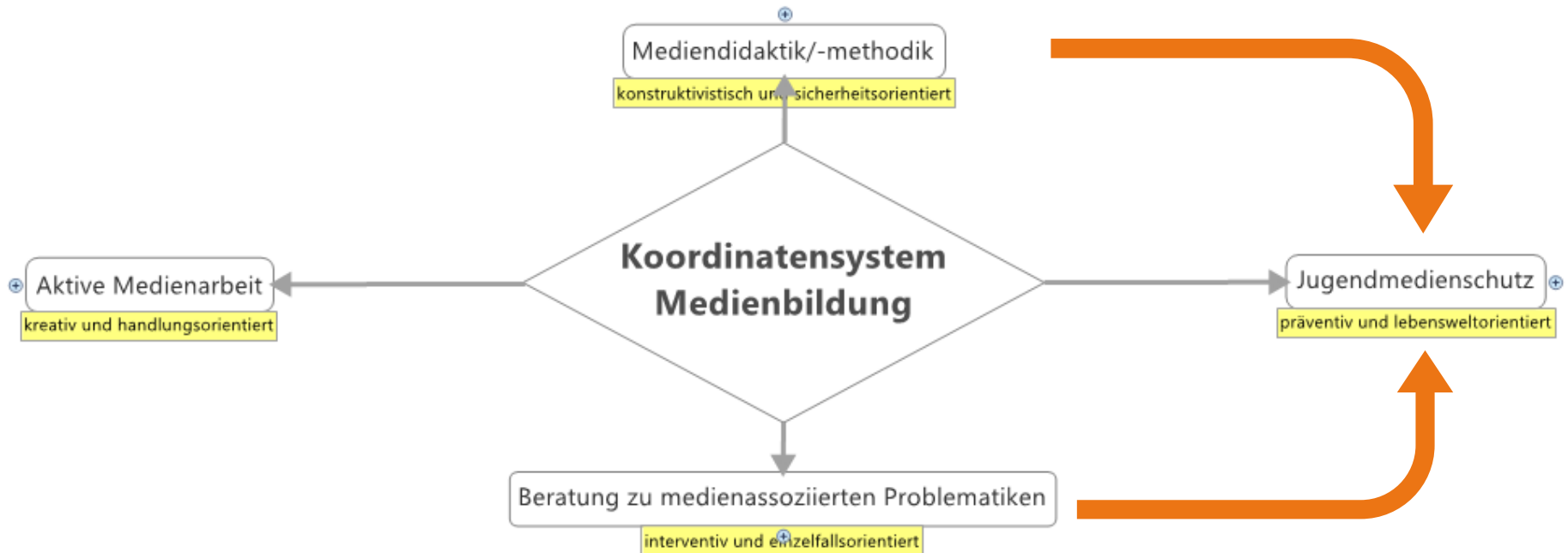


Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bei Missbrauch personenbezogener digitaler Daten

- a. Die Lehrkräfte besitzen die Kompetenz, an der Gestaltung und Weiterentwicklung eines schulischen Medienbildungs- und Nutzungskonzeptes mitzuarbeiten und berücksichtigen dabei neue Medienentwicklungen.
- b. Die Lehrkräfte können sich an der Entwicklung von fachspezifischen und fächerverbindenden Medienbildungsstandards und deren Ausgestaltung sowie an der Umsetzung eines schulspezifischen Methoden- und Mediencurriculums beteiligen.
- c. Die Lehrkräfte initiieren und realisieren Medienprojekte in der Schule und nutzen Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte. Sie beziehen neue Medienentwicklungen in ihren Unterricht mit ein.
- d. Die Lehrkräfte kennen die Herausforderungen auf den Gebieten Datenschutz, Jugendmedienschutz und Persönlichkeitsrecht, Urheber- und Lizenzrecht und sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern diesen Herausforderungen zu begegnen. **Sie können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, bewusst und reflektiert mit Medien und eigenen Daten in digitalen Räumen umzugehen und sich der Folgen des eigenen Handelns bewusst zu sein.**

# Perspektive des Jugendmedienschutzes

**Digitale Lebenswelt**



Ausgangspunkt des präventiven Jugendmedienschutzes sind immer die digitalen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Die Ausgangsfrage

**„Was machen die digitalen Medien mit den Kindern und Jugendlichen?“**

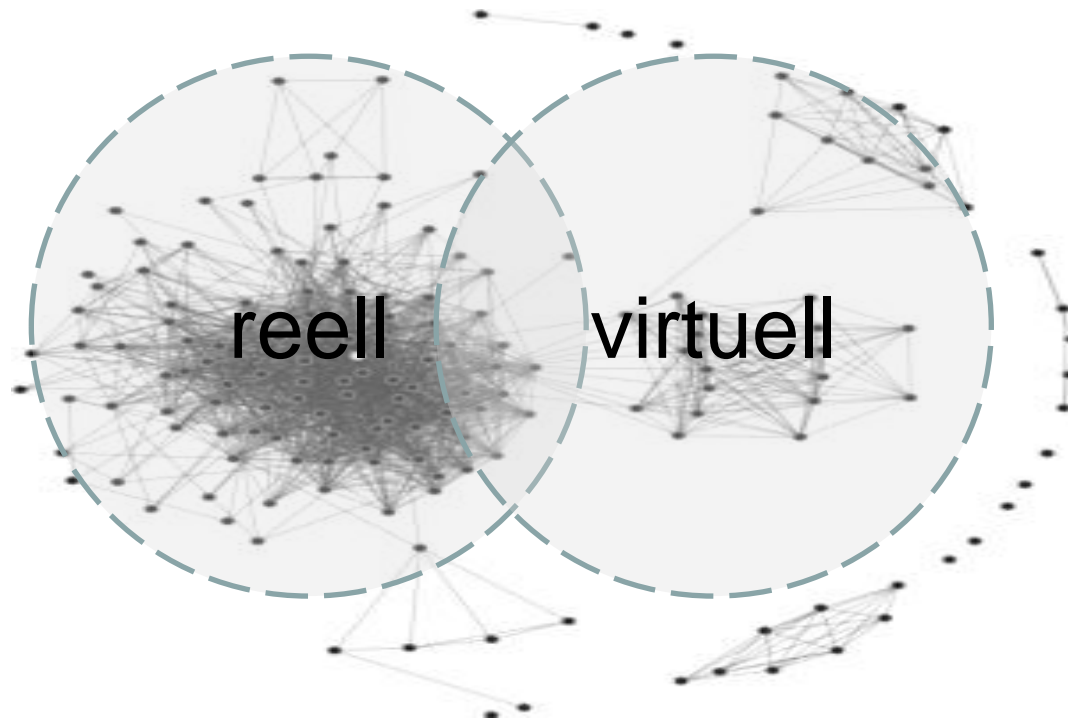
ändert sich in

**„Was machen die Kinder und Jugendlichen mit den digitalen Medien?“**

# Virtuelle Netzwerke als erweiterter Sozialraum

Digitale Lebenswelt

Lebenswelt Jugendlicher  
zwischen Society und Webciety



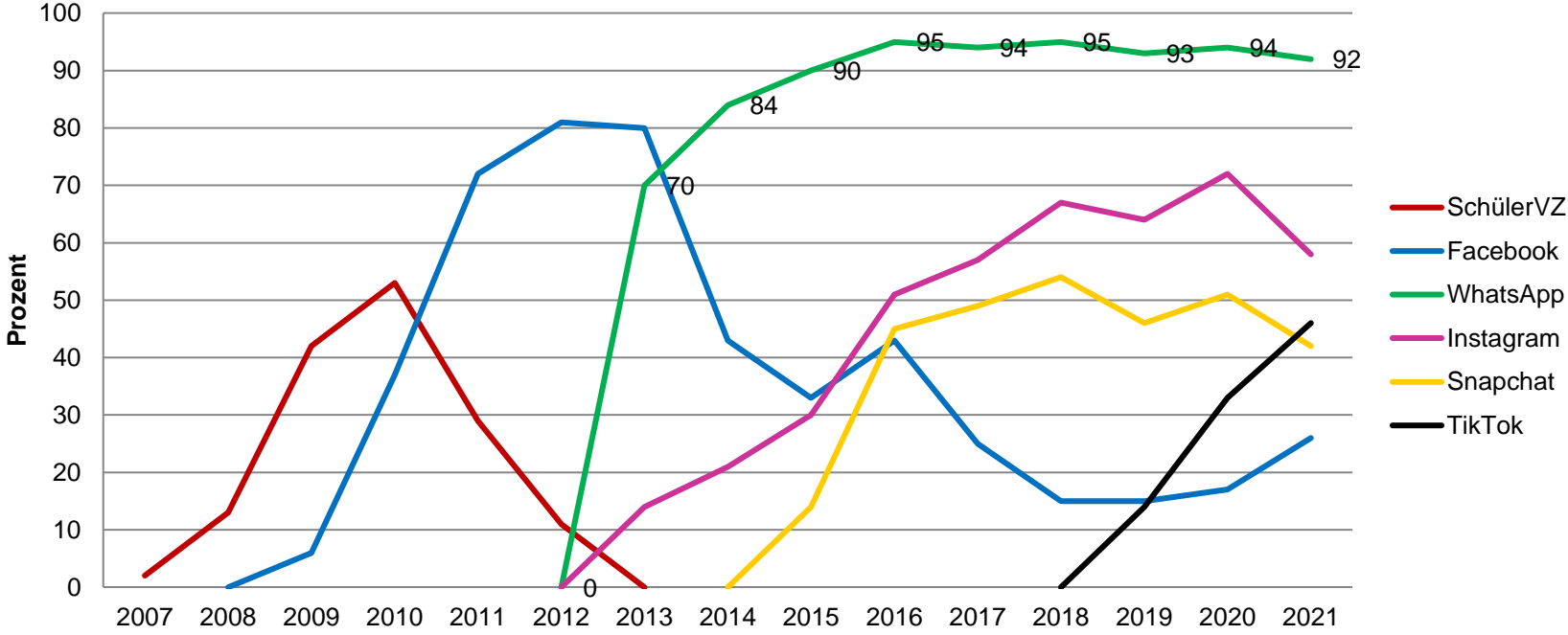
Campus reell

Campus virtuell



**Kanäle im Trend**

**Social Communities im Trend**



# Cyber-Mobbing





## Definition Mobbing

- **Persönliche Angriffe** – von einer oder mehreren Personen
- **längerer Zeitraum** – regelmäßig mind. 1/Woche über 6 Monate
- **Betroffen leiden unter Stress** – stehen unter hohem Druck, psychosomatische Erkrankungen, Gefühl der Ohnmacht

- **Flaming, Harassment** – Beleidigung, Schikanierung
- **Denigration:** Anschwärzen, Verleumdung, böse Gerüchte
- **Impersonation:** „Identitätsdiebstal“
- **Outing:** Bloßstellung
- **Exclusion:** sozialer Ausschluss z.B. Anti-Julian-Gruppe
- **Cyberstalking:** Verfolgung im Netz
- **Cyberthreats:** Offene Androhung von Gewalt

## Risiken im Internet

Bei den Eltern stehen dabei Kontakt- und Inhaltsrisiken im Vordergrund (33% bzw. 32% der Eltern, die mindestens eine Sorge nennen).

„Dass es an irgendwelche Menschen geraten könnte, die es ausnutzen und falsche Sachen vortäuschen.“

„Ich habe Angst, dass er da in falsche Kreise gerät und auf dumme Gedanken gebracht wird.“

„Dass sie mit Sachen in Berührung kommen, die sie nicht sehen sollten.“

„Ich finde, dass der Zugang für viele Seiten einfach zu leicht ist. Auf Seiten mit pornografischem Hintergrund gelangt man mit einem Klick.“

Eltern

Kinder und Jugendliche sorgen sich über das Verhalten anderer (z.B. Mobbing, 34%)

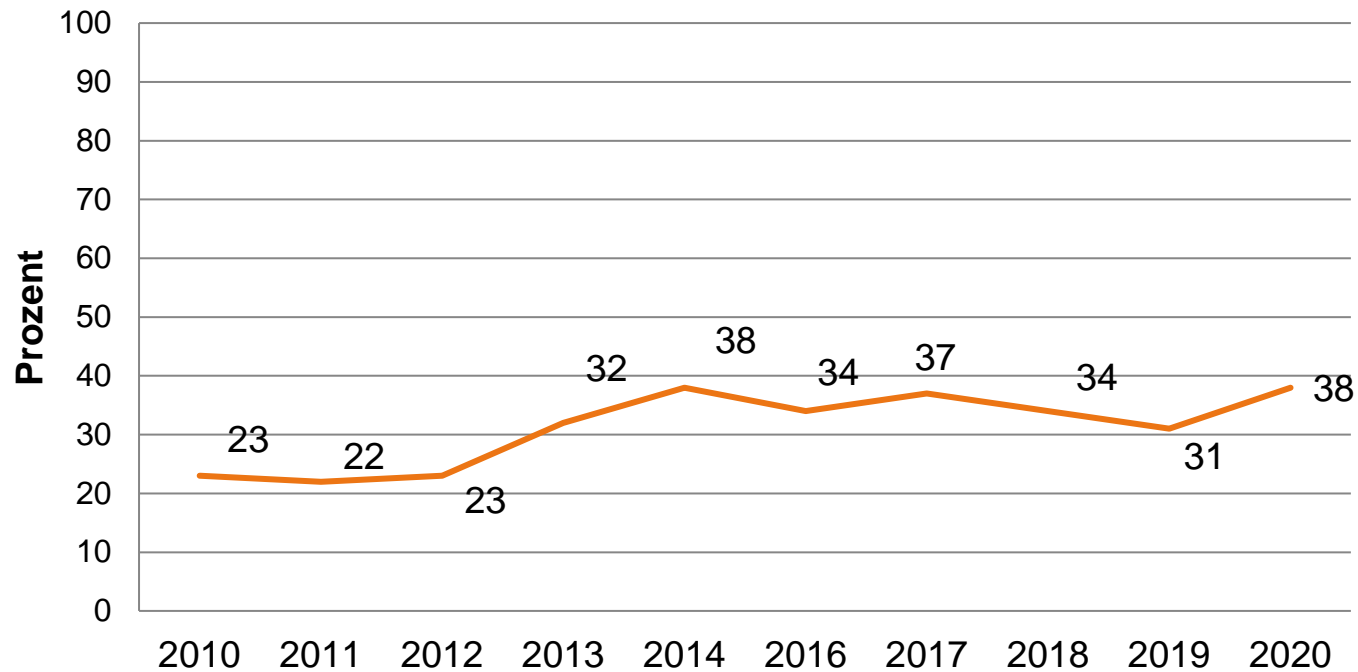
„... dass andere blöde Kommentare machen und mich blockieren oder vor anderen runter machen.“

„Dass andere Kinder in WhatsApp schlechte Sachen über mich sagen.“

Kinder und Jugendliche

# Habe Cyber-Mobbing mitbekommen

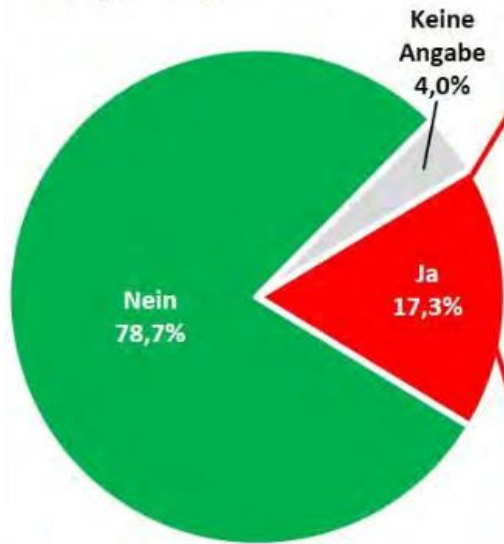
## Cyber-Mobbing im Trend



# Erlebte Fälle von Cybermobbing

## Cybermobbingfälle

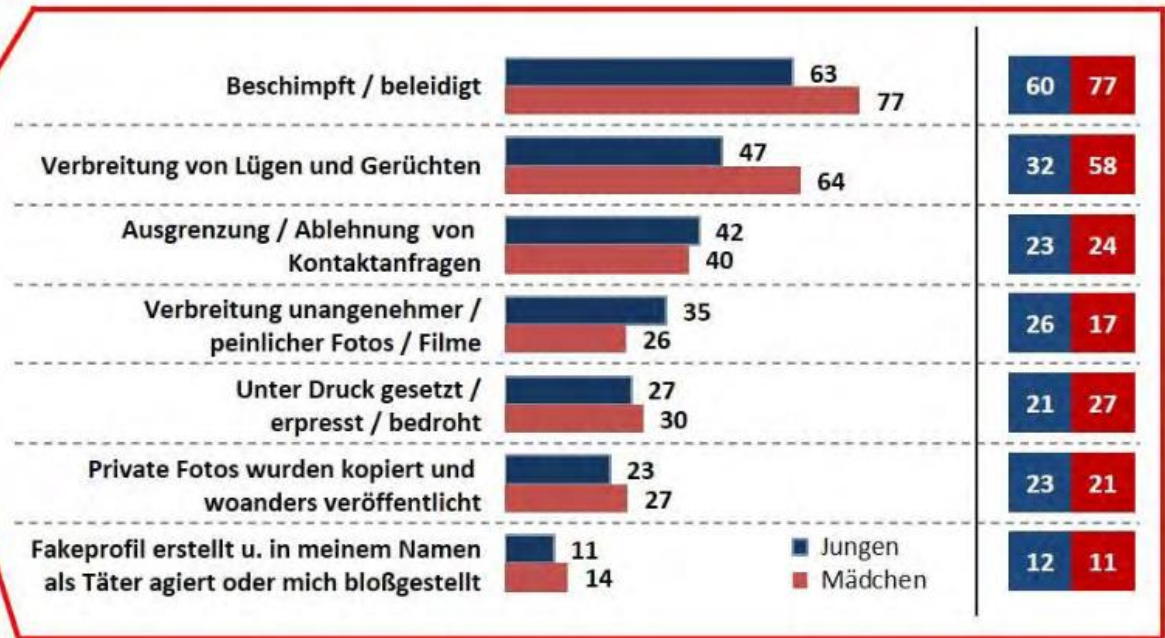
2017: „Ja“ = 12,7%



n=4.418; Angaben in %

## Art und Weise des Cybermobbing

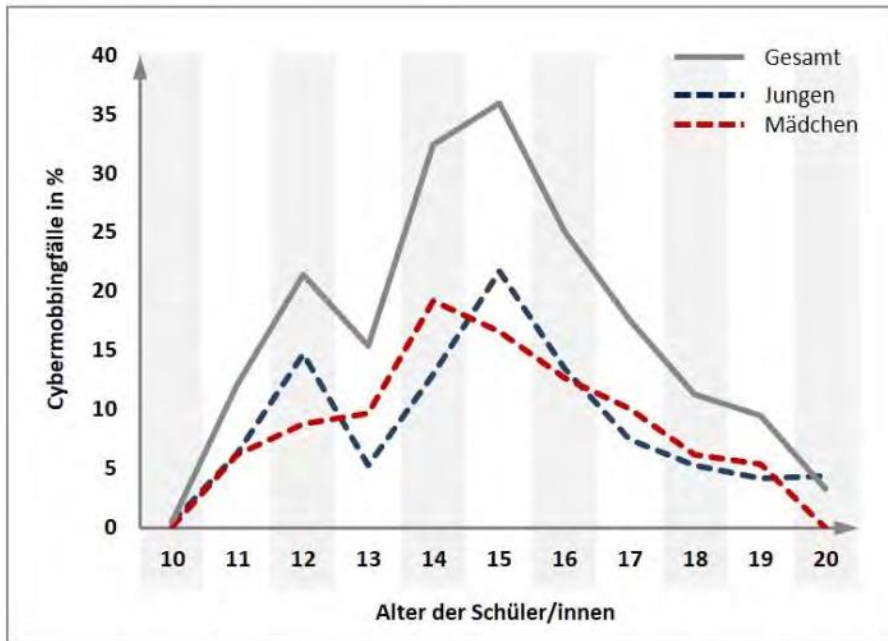
2017



n=766; Angaben in %

# Erlebte Fälle von Cybermobbing

## Cyber-Mobbing



n=467; Angaben in %; die Gesamtlinie entspricht der kumulierten Anteile der Jungen und Mädchen in den betreffenden Alterskohorten

Cybermobbing nach Schulart		Differenz zu 2020 bzw. 2017	
Haupt-/Werkrealschule	28	+4	+12
Berufsschule	23	-2	-3
Realschule	21	+2	+7
Gesamtschule	22	+5	+12
Gymnasium	11	-2	-3
Grundschule	11	+3	-*

n=467; Angaben in %; \*keine Grundschulen in 2017

# Persönlichkeitsrechte

## Cyber-Mobbing

Sexuelle Selbstbestimmung (§176 StGB)

Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§201 StGB)

Verletzung höchstpersönlicher Lebensbereiche durch Bildaufnahmen (§201a StGB)

Recht am eigenen Bild (§22 Kunst UrhG )

Informationelle Selbstbestimmung (DSGVO)

Selbstbewahrung

Cyber-Mobbing  
Beleidigung (§185 StGB),  
Üble Nachrede (186 StGB)  
Verleumdung(187 StGB)  
Stalking (§ 238 StGB)

Selbstbestimmung

Selbstdarstellung

Persönlichkeitsrecht

Die Würde des Menschen ist unantastbar (GG Art.1)

Freie Entfaltung der Persönlichkeit (GG Art.2)



## Recht gemobbt

- Beleidigung (§ 185 StGB)
- Üble Nachrede (§ 186 StGB)
- Verleumdung (§ 187 StGB)
- Mobbing ist kein Straftatbestand! - eine Strafanzeige hilft meist nicht, weil die Staatsanwaltschaft das Verfahren in der Regel einstellt, entweder wegen geringer Schuld oder mangels öffentlichem Interesse





# Zivilrechtliche Klage „psychische Körperverletzung“

Cyber-Mobbing



# Verletzung höchstpersönlicher Lebensbereiche

(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

1. von einer anderen Person, die sich in einer Wohnung oder einem gegen Einblick besonders geschützten Raum befindet, unbefugt eine Bildaufnahme herstellt oder überträgt und dadurch den höchstpersönlichen Lebensbereich der abgebildeten Person verletzt,
2. eine Bildaufnahme, die die Hilflosigkeit einer anderen Person zur Schau stellt, unbefugt herstellt oder überträgt und dadurch den höchstpersönlichen Lebensbereich der abgebildeten Person verletzt,
3. eine durch eine Tat nach den Nummern 1 oder 2 hergestellte Bildaufnahme gebraucht oder einer dritten Person zugänglich macht oder
4. eine befugt hergestellte Bildaufnahme der in den Nummern 1 oder 2 bezeichneten Art wissentlich unbefugt einer dritten Person zugänglich macht und dadurch den höchstpersönlichen Lebensbereich der abgebildeten Person verletzt.

# Urteil Berliner Verwaltungsgericht

Cyber-Mobbing

Zwei Schüler einer zehnten Klasse einer Integrierten Gesamtschule in Berlin dürfen vorläufig vom Unterricht suspendiert werden, weil sie heimlich Videos und Fotos von Lehrkräften angefertigt und an einen Mitschüler weitergeleitet haben, der sie auf Instagram verbreitet und teilweise mit sexistischen und beleidigenden Kommentaren versehen hat.

## Viraler Shitstorm

### Testphase

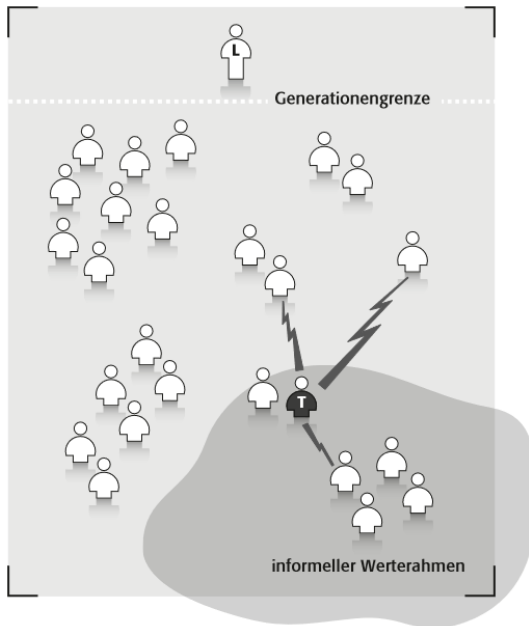


Abb. 6: Testphase (G = Gruppenmitglieder, T = Täter, L = Leitung). Ein Schüler mit erhöhtem Bedürfnis nach Geltung testet, wer sich zum Demütigen und Herabwürdigten besonders eignet.

### Konsolidierungsphase

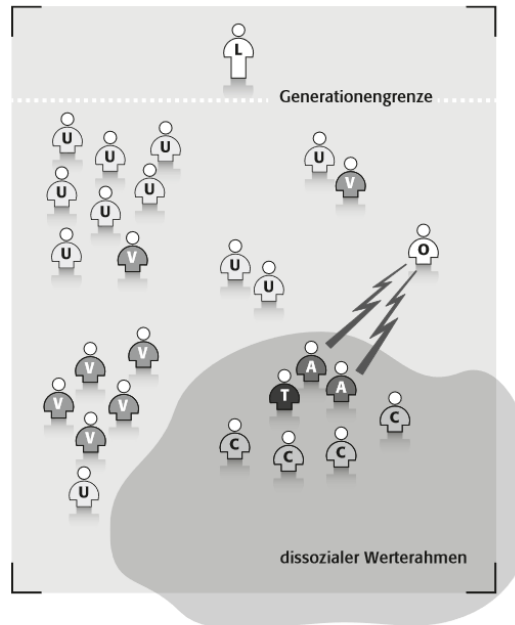


Abb. 7: Konsolidierungsphase (G = Gruppenmitglieder, T = Täter, O = Opfer, A = Assistenten, C = Claqueure, V = (potenzielle) Verteidiger, U = Unbeteiligte). Es hat sich eine Mobbing-Gruppe gebildet, in der die Rollen differenziert sind. Das Opfer wird wiederholt systematisch attackiert und kann sich nicht entziehen (Zwangskontext).

### Manifestationsphase

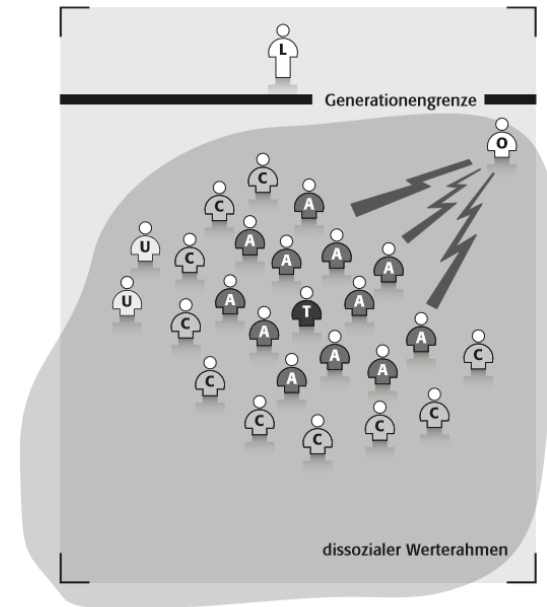


Abb. 9: Manifestationsphase: Der dissoziale informelle Werte- und Normenrahmen beherrscht das Verhalten der Schüler. Sie erleben ihr Verhalten als legitim. Es besteht ein „Staat im Staat“, dem das Opfer machtlos ausgeliefert ist.

## Online Disinhibition Effekt

### **Enthemmung durch fehlende oder nicht spürbare soziale Kontrolle**

- You don't know me
- You can't see me
- It's just a game

## Die ubiquitäre Schande

- Keine geschützten Räume
- Persistente Bedrohung
- Indefinite Viktimisierung
- Globale Verbreitung
- Anonymität der Akteure
- Dokumentation der Schändung

# Rechtsberatung für Jugendliche

Cyber-Mobbing

## Infoblock:

- Durch „Safe im Recht“ können sich junge Menschen bis 21 Jahre über einen Chat kostenfrei zu rechtlichen Fragen beraten lassen.
- Im Rahmen der Erstberatung erfolgt eine Bewertung des Sachverhaltes und ggf. eine Weiterleitung an die Anwalt\*innen im Team.
- Das Team besteht aktuell aus 3 Mitarbeitenden in Teilzeit und einem Pool aus ca. 20 ehrenamtlich Tätigen.
- Zum Team gehören Anwalt\*innen, Jurist\*innen, Jurastudent\*innen und Psycholog\*innen.
- Safe im Recht ist ein Angebot des Frankfurter Kinderschutzbundes.

# Kenne deine Rechte!



**Wir sind deine Beratungsstelle zu digitaler Gewalt und Jugendrecht – kostenlos, vertraulich und wertungsfrei.**



≡ Menü

🔍 Suche

Medienraum

Themen A-Z

Breitbandausbau

Schulportal Hessen

## Zentrale Anlaufstelle Beratungsstelle Jugend und Medien Hessen

f t in x e

Die Beratungsstelle Jugend und Medien Hessen ist Anlaufstelle für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal bei Fragen rund um das Thema Mediennutzung. Sie bietet Unterstützung zum pädagogischen Jugendmedienschutz an und informiert über die neusten Entwicklungen im Medienbereich und Internetrends.

Sie leistet Hilfestellung durch vielfältige Informationen, Empfehlungen und Hinweise zu Beratungsangeboten und weiterführenden Materialien zum sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen wie analogen Medien.





# Sexting



## Sexting Definition

**Sexting** ist die private Verbreitung erotischen Bildmaterials des eigenen Körpers über das Smartphone. Das aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum stammende Kofferwort setzt sich aus *Sex* und *texting* (engl. etwa: „Kurzmitteilungen verschicken“) zusammen.

Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sexting>

## Mögliche Motive der Jugendlichen

- Sexualität entdecken
- Pubertierendes Intimspiel
- Sexting als "Mutprobe,,
- Entgrenzung der Privatsphäre
- Generierung von Aufmerksamkeit
- Wunsch nach Anerkennung
- Gruppenzwang
- Erpressung

## Bilder posten?



<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/neu-flyer-zu-nackt-fuers-internet/>

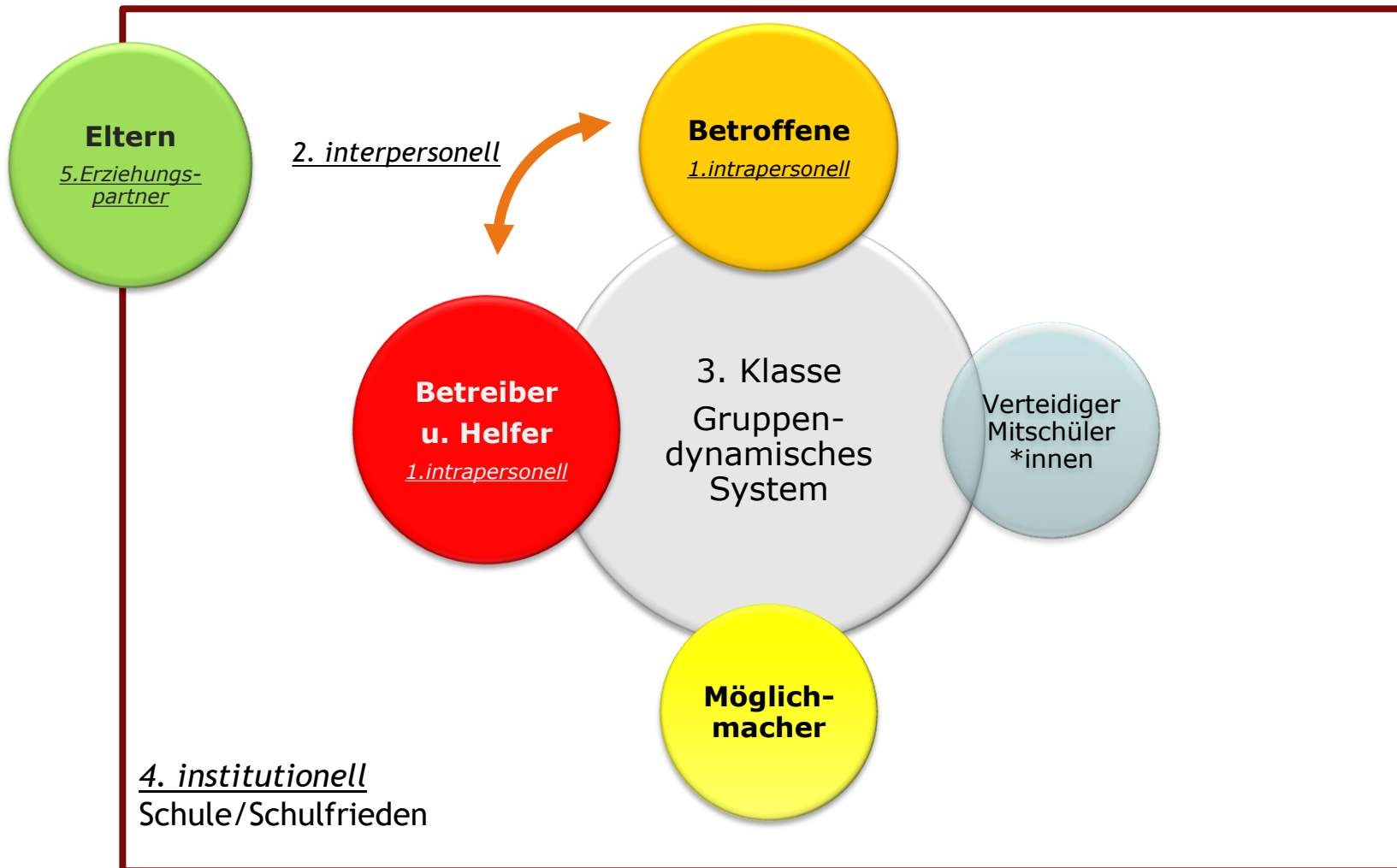
„Handle stets so, dass die öffentlichen Effekte deines Handelns dir langfristig vertretbar erscheinen aber rechne damit, dass dies nichts nützt“

Prof. Dr. Bernhard Pörksen

# Mobbing im Netz Intervention



## Konfliktebenen



# Im Überblick

## Cyber-Mobbing Intervention

**Matrix: Konfliktebenen sowie Systeme und Methoden zu ihrer Bearbeitung**

Konfliktebene	System	Methode zur Bearbeitung im Schulkontext
1. Intrapersonelle Ebene	Individuelles System des subjektiven Denkens, Fühlens, Körperempfindens und Wollens (System der natürlichen Person)	Beratung, Coaching, betreuter Schulbesuch
2. Interpersonelle Ebene	System der konfliktbeteiligten Personen (System der Konfliktparteien und deren Beobachtern)	Dreiecksgespräche, Mediation, Schadensausgleich
3. Peer-/Klassenebene	System der Peergroup und Klassengemeinschaft und dessen informellem, gelebten Werte- und Normenrahmen	Sozialtraining, Systemische Kurz- oder Mobbingintervention, Implementierung eines Peer-Unterstützungssystems, Arbeit mit Ich-Verträgen, Unterlassungserklärungen, und Ritualen der Nachsorge
4. Institutionelle Ebene	System der Institution (Schulsystem), insbesondere deren formell und informell gelebten Normen und Werte – vertreten durch die Regulatoren	Gewaltverzichtsverträge, Wiedergutmachungen durch Tauschgleiche und gemeinnützige Arbeit, Eingriffe mittels Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
5. Erziehungsebene	System der gemeinsamen Erziehungspartnerschaft (Familiensystem vs. Schulsystem)	Beteiligungsgespräche, individuelle Vereinbarungen zwischen Sorgeberechtigten, Lehrkraft und Schulleitung

*Abb. 2: Konfliktebenen, Systeme und Methoden zur Bearbeitung*



# Maßnahmen zur Intervention



Beherzt eingreifen!

Entwickeln Sie Mut, schauen Sie hin, wenn Sie einen Mobbingfall entdeckt haben und handeln Sie früh!

## Pädagogische oder polizeiliche Intervention?

### Pädagogische Intervention notwendig

- Beschimpfung, Beleidigungen
- Ausgrenzung, Ablehnung
- Sich lustig machen
- Üble Nachrede, Verleumdungen
- Androhungen von Gewalt
- Veröffentlichung „peinlicher“  
Aufnahmen

### Polizeiliche Intervention notwendig

- Identitätsdiebstahl
- Erpressung, Nötigung
- Offensichtliche Körperverletzung oder  
Misshandlungen
- (Cyber-) Stalking, sexueller Missbrauch  
(Cybergrooming, Cybersex)
- Intime Aufnahmen - Verletzung  
höchstpersönlicher Lebensbereiche bzw.  
Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes
- Sexting - Verbreitung von Nacktbildern  
(z.B. von MitschülerInnen), Verbreitung  
von Kinderpornografie

# Pädagogische Interventionsstrategien

Cyber-Mobbing  
Intervention

## Schulischer Handlungsraum bei Mobbing

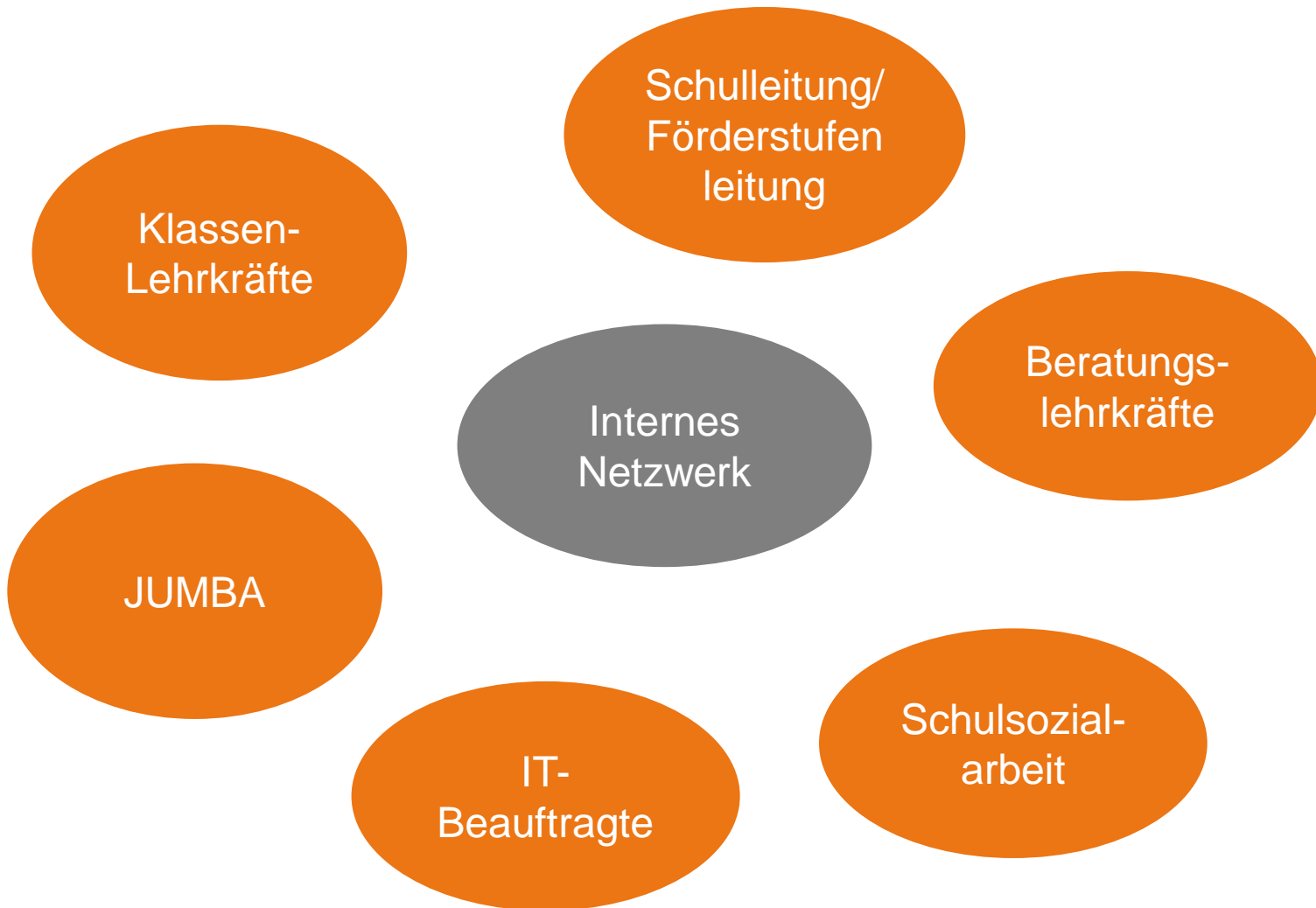
Überblick:



# Interventionsteam bilden

- Internes und externes Netzwerk aufbauen
- Fortbildungen zum Thema wahrnehmen
- Interventionsleitfaden entwickeln
- Fall im Interventionsteam besprechen
- Interventionsmaßnahmen bestimmen

## Interventionsteam bilden!



## Externe Unterstützung

Pro-Familia

AGGAS,  
Jugendkoor-  
dination Polizei

Wildwasser

Externes  
Netzwerk


Medien-  
pädagogen

Schul-  
psychologen

Fachstelle  
für  
Suchtpräev.

# MIT - Mobbing- Interventionsteams in der Schule

## Cyber-Mobbing Intervention



Hessischer Bildungsserver / Gewaltprävention und Demokratielernen

📍 bildungsserver / gewaltprävention und demokratielernen / fortbildungsangebote gud

GUD

- Das Projekt GUD
- Fortbildung
- Beratung
- Projektteam
- Kooperationspartner
- Tagungen
- Wettbewerbe
- Material/Links



### Mobbing / Cybermobbing

**Qualifizierungsreihe Mobbing-Interventions-Teams in der Schule (MIT)**

Das Konzept „Mobbing-Interventions-Teams in der Schule“ (MIT) steht für vernetzte Professionalität im Rahmen schulischer Prävention und Intervention. Primäres Ziel ist der Ausbau und die Stärkung des schuleigenen Beratungs- und Unterstützungsangebotes durch die Etablierung eines multiprofessionellen „Mobbing-Interventions-Teams“. Folgende Arbeitsfelder werden durch das Konzept grundlegend abgedeckt:

- Unterstützung der Schulleitungen, um die Rahmenbedingungen für die Umsetzung einer wirksamen Mobbingprävention und -intervention zu schaffen (z. B. Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit, Wertschätzung, Partizipation, Verantwortungsbereitschaft sowie der Konfliktbearbeitung, Verankerung der Mobbingprävention im Schutzkonzept),
- Qualifizierung schulischer Ansprechpersonen im Umgang mit Mobbing (Erkennen von und Intervention bei Mobbing),
- Unterstützung bei der Erstellung eines Interventionsplans, der ein rasches und wirksames Reagieren auf Mobbing/Cybermobbing und ein Unterstützungsangebot für Mobbingbetroffene beinhaltet.

Das MIT-Konzept wurde in Niedersachsen bereits sehr erfolgreich erprobt und im Schulbereich implementiert. Die Pilot-Reihe "MIT in Hessen" wurde im Schuljahr 2019/2020 im Schulamtsverbund Nord mit 9 Schulen durchgeführt und durch das Kompetenzzentrum Schulpsychologie der Universität Frankfurt wissenschaftlich begleitet.

**Im Schuljahr 2020/2021 wird die Qualifizierungsreihe hessenweit in allen Schulamtsverbänden umgesetzt.**

**Neu: Digitale nachmittägliche Infoveranstaltungen am 9.9.2021 für die Kooperationsverbände Mitte und Nord und am 23.09.2021 für Rhein-Main und Süd**

**Ansprechperson**

**Andrea Schmidt; Telefon 0641-48003215**

[Andrea.Schmidt@kultus.hessen.de](mailto:Andrea.Schmidt@kultus.hessen.de)



# Empfehlung für Lehrkräfte

## Cyber-Mobbing Intervention



# Cyber-Mobbing Todo-Liste

## Cyber-Mobbing Intervention

klicksafe-Infoblatt

### (CYBER)MOBBING - 10 Basics für den Notfall

Hilfestellung für Pädagogische Fachkräfte



- 1 Bieten Sie der betroffenen Schülerin oder dem Schüler eine gute Beziehung und einen sicheren Ort an.
- 2 Prüfen Sie eine Fremd- oder Selbstgefährdung.
- 3 Klären Sie mit den Betroffenen Ihren Auftrag und Ihre rechtliche Position.
- 4 Setzen Sie Schülerinnen und Schüler unterstützend als Peer-Berater ein.
- 5 Suchen Sie das Opfer auf, wenn es Hilfe ablehnt.
- 6 Unterstützen Sie das Opfer dabei, sich zur Wehr zu setzen.
- 7 Dokumentieren Sie den Sachverhalt.
- 8 Prüfen Sie, ob Sie die Eltern, andere Lehrkräfte oder die Schulleitung informieren müssen.
- 9 Prüfen Sie, ob Sie die Polizei benachrichtigen müssen oder zur Benachrichtigung raten.
- 10 Vernetzen Sie sich mit internen und externen Fachkräften.

Ausführliche Informationen und Tipps gibt es in unserem Themenmodul „Was tun bei (Cyber)Mobbing?“ und hier: [klicksafe.de/cyber-mobbing](https://www.klicksafe.de/cyber-mobbing)

may only with klicksafe datenschutz@klicksafe.de

Quelle: klicksafe / Konflikt-Kultur (Hrsg.): Was tun bei (Cyber)Mobbing? Systemische Intervention und Prävention in der Schule. 3. aktualisierte Auflage, 2019, S.141 ff.

Hilfsinstrument durch die Europäische Union



# Für Betroffene

## Cyber-Mobbing Intervention



### Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App 4+

klicksafe

Entwickelt für iPhone

★★★★★ 4,0 • 15 Bewertungen

Gratis

CYBERMOBBING  
HILFE

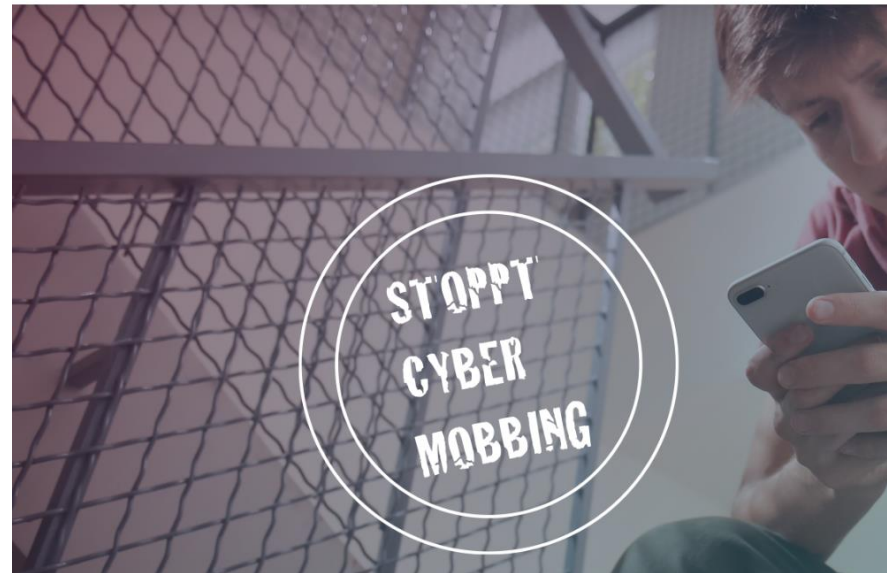
[Start](#)

[Tipps & Hilfe](#)

[Unterstützer](#)

[Presse](#)

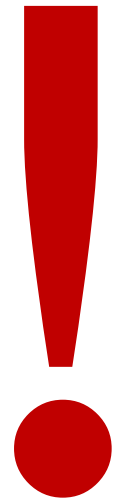
[Blog](#)



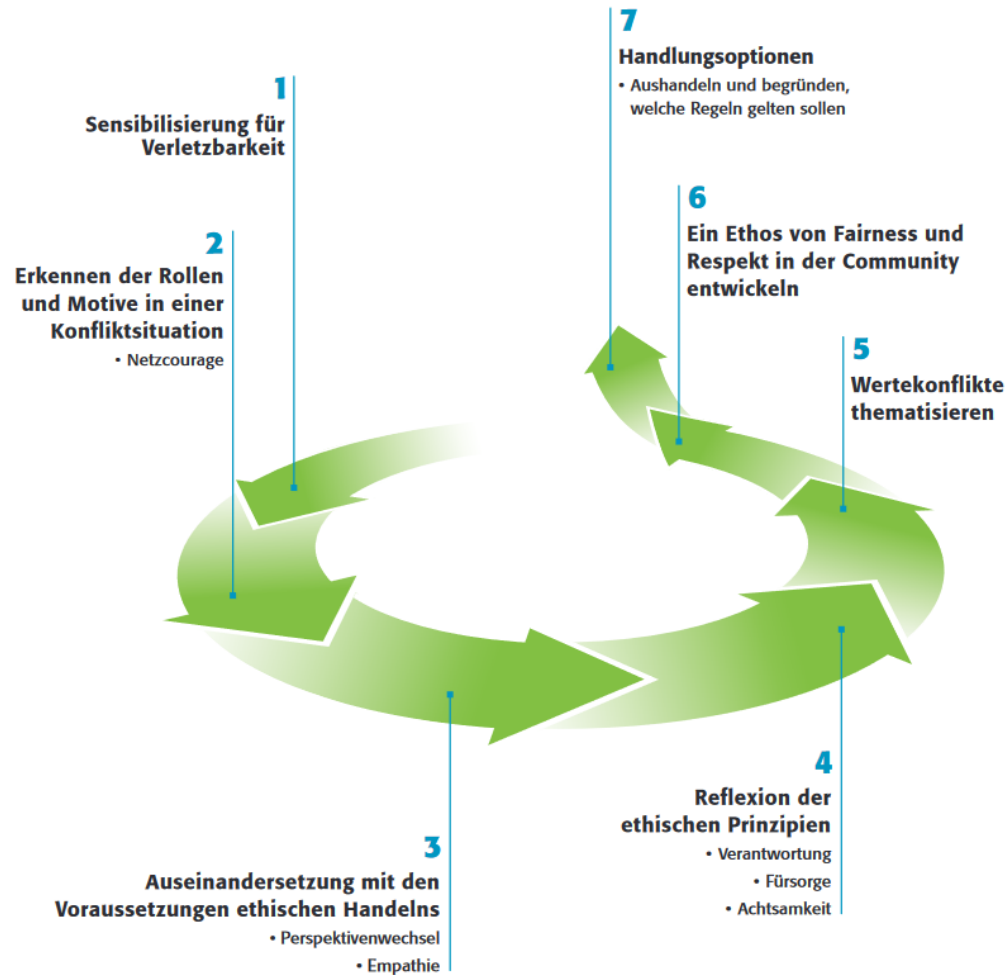
# Mobbing im Netz Prävention



**Was du nicht willst  
das man dir tu,  
das füge keinem  
anderen zu**



# Innere Haltung entwickeln



# Ansätze zur Prävention Prävention



## Aufklärung betreiben

- Kooperationspartner suchen: Jugendkoordination der Polizei, Pro-Familia, Medienpädagogen vor Ort etc.
- Aufklärungskampagne in der 5.Klasse (z.B. als Wahlpflicht) verankern
- Beispielthemen: Recht am eigenen Bild, Dynamic des Internets, Folgen für die Opfer, Sexting etc.
- Elternabende zum Thema organisieren



## Pädagogische Ansätze

- Klassenfindungstage als Standard
- Implementierung eines Klassenrates (siehe GUD)
- Soziales Lernen fördern: z.B. Programm „Gemeinsam Klasse sein“
- Peereducation: z.B. „Streitschlichter“, „buddY-Projekt“, „Digitale Helden“

## Strukturelle Ansätze

- Ein unterstützendes, wertschätzendes und kooperatives Schulklima ist eine wichtige Grundlage.
- Ein Teamorientiertes Lehrerkollegium, das sich gegenseitig stützt, erleichtert schnelle Interventionen.
- Auf die Einhaltung verbindlicher (sozialer) Regeln (z.B. Smartphonennutzung in der Schule) wird großen Wert gelegt.

# Präventionsteam

Cyber-Mobbing  
Netzwerk

JUMBA

Beratungs-  
lehrkräfte

Förderstufen-  
leitung

Intern

IT-  
Beauftragte

Schulsozial-  
arbeit



# Präventionsteam

## Cyber-Mobbing Netzwerk

Jugendkoordination  
Polizei

Pro-Familia

Wildwasser

Externes  
Netzwerk

Medien-  
pädagogen

Schul-  
psychologen

Fachstelle  
für  
Suchtpräev.



## Was tun?!

- Wir posten keine Bilder ohne Erlaubnis (Recht am eigenen Bild)
- Wir schreiben keine gemeinen Kommentare oder Beleidigungen (Flaming)
- Wir grenzen niemanden in der Schule aus (Mobbing)
- Wir melden unseren Lehrern, wenn jemand in der Klasse Ärger im Netz hat

## Netiquette für Schüler/innen

- Ich halte mich an die Smartphone-Regeln meiner Schule!  
*(Selbstverpflichtung)*
- Ich versende nur Nachrichten, die ich auch erhalten möchte.  
*(Kategorischer Imperativ)*
- Ich stelle weder mich noch andere durch dumme Kommentare oder unvorteilhafte Bilder bloß. *(Persönlichkeitsrechte)*
- Weder veröffentliche ich noch leite ich Bilder oder Videos ohne die Erlaubnis der abgebildeten Person(-en) weiter! *(Recht am eigenen Bild)*
- Ich verbreite keine gewaltverherrlichenden, extremistischen, erotischen oder pornografischen Inhalte auf dem Schulgelände *(Jugendschutz)*
- Ich spamme meine Mitschüler/innen nicht zu. *(Informationsüberflutung)*
- Mir ist bewusst, dass die Schule bei schweren Verstößen gezwungen ist, Anzeige gegen mich zu erstatten. *(strafrechtliche Folgen)*

# Mobbing im Klassenchat Planspiel

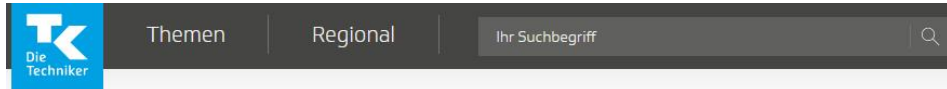
Cyber-Mobbing  
Prävention



**et** evangelische  
trägergruppe  
für gesellschaftspolitische  
jugendbildung

# Gemeinsam Klasse sein

## Cyber-Mobbing Prävention



[Presse und Politik](#) / ... / [Digitaler Fortschritt](#)

Artikel aus Hessen

## Anti-Mobbing-Projekt "Gemeinsam Klasse sein"



🕒 2 Minuten Lesezeit

Die TK macht sich mit dem Projekt "Gemeinsam Klasse sein" gegen Mobbing und Cybermobbing stark. In Hessen kooperiert die TK mit dem Hessischen Kultusministerium und setzt das Projekt, neben den bereits etablierten Maßnahmen zu Anti-Mobbing und Gewaltprävention, als neuen Baustein ein.





# Elternarbeit



## Virtuelle Aufsichtspflicht

„Überlassen Eltern ihrem minderjährigen Kind ein digitales 'smartes' Gerät (z.B. Smartphone) zur dauernden eigenen Nutzung, so stehen sie in der Pflicht, die Nutzung dieses Geräts durch das Kind bis zu dessen Volljährigkeit ordentlich zu begleiten und zu beaufsichtigen.“

Amtsgericht Bad Hersfeld — Beschl. v. 15.05.2017

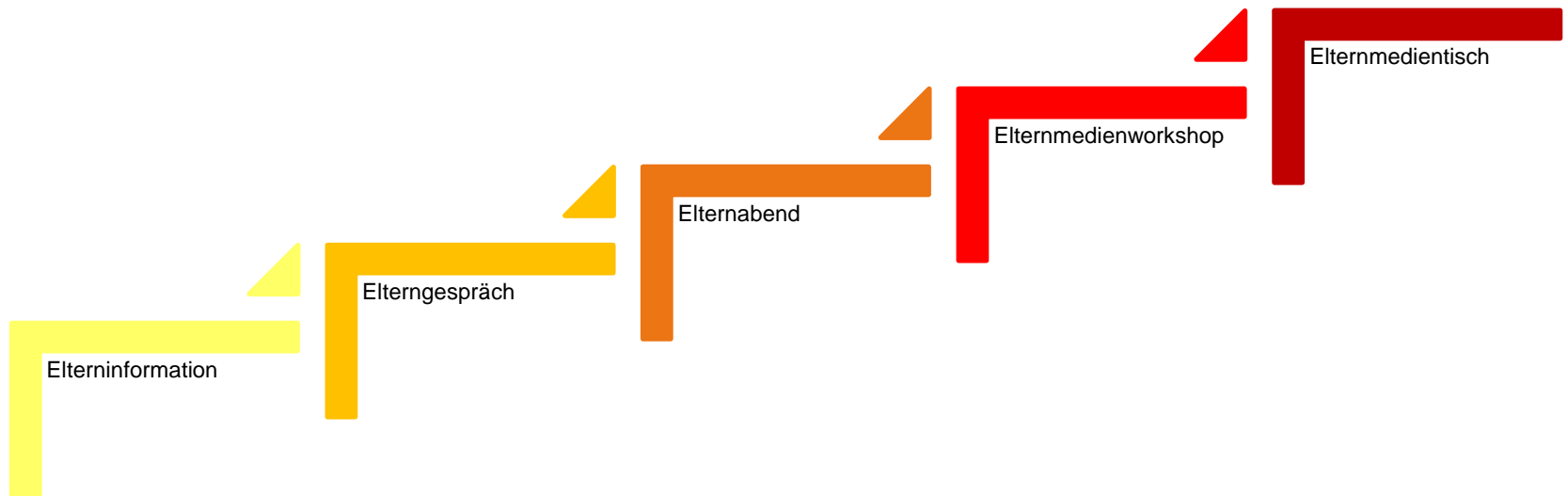
## Dimensionen der Verantwortung

	<b>Leitfrage</b>	<b>Medien- Erziehung</b>	<b>Risiko</b>	<b>Erziehungs- verantwortung</b>
<b>Freigaben- management</b>	Welche Medieninhalte sind für unser Kind geeignet?	Wir respektieren Altersfreigaben und nutzen Software zur Kindersicherung.	Gefährdung der psychosozialen Entwicklung ihres Kindes	Einschätzung der Reife Ihres Kindes
<b>Daten- management</b>	Welche Daten darf unser Kind veröffentlichen?	Wir vermitteln unserem Kind ein Bewusstsein zum Schutz der (familiären) Privatsphäre	Marketing, Verfolgung im Netz, negatives virtuelles Images, Verletzung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten	Entscheidung über die Preisgabe von privaten Daten
<b>Konsum- management</b>	Wie viel Medienzeit ist gut für unser Kind?	Wir vereinbaren gemeinsam Nutzungszeiten die eingehalten werden.	Problematischer Medienkonsum – Kompensation realweltlicher Defizite	Bestimmung und Durchsetzung von Mediennutzungszeiten
<b>Sicherheits- management</b>	Wie schützen wir unser Kind vor Internetkriminalität?	Wir klären unser Kind über Gefahren auf und nutzen regelm. aktualisierte Schutzprogramme und sichere Passwörter.	Abfallen, unberechtigter Zugriff auf Geräte Ihres Kindes, Identitätsklau, Kreditkartenmissbrauch	Die Absicherung des digitalen Umfeldes Ihres Kindes

- Elterninformation (Elternbriefe, -merkkblätter, Infobroschüren)
- Elterngespräch - Medien-erziehungsberatung
- Elternabend
- Elternmedienworkshop
- Elterntisch Digitale Medien

# Schwelle der Angebote

## Elternarbeit



- Offenheit statt Vorurteil
- Beratung statt Belehrungen
- Vermittlung statt Verausgabung

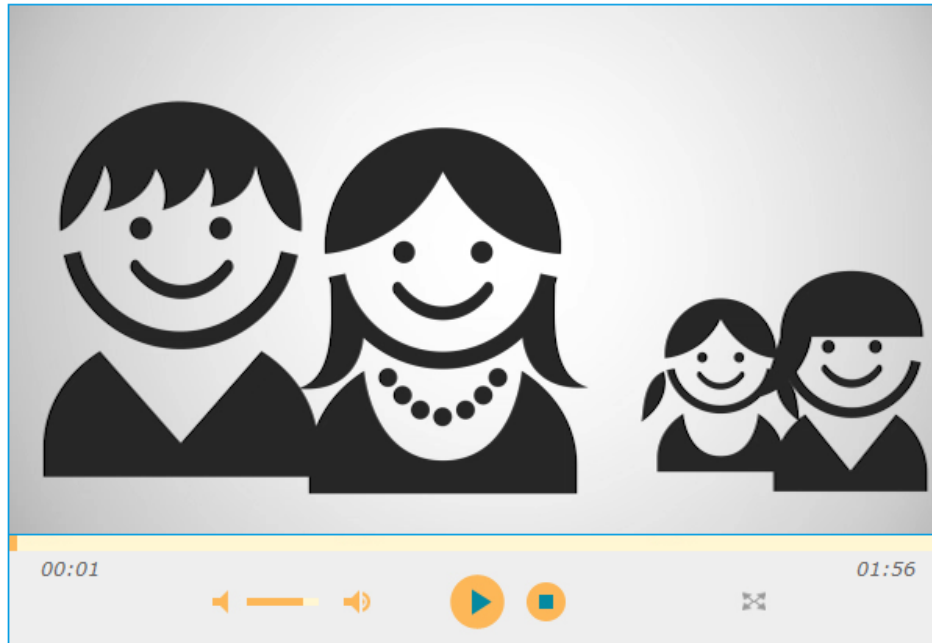
## Das Elterngespräch

1. Eltern wünschen sich Entlastung und konkrete Handlungsoptionen, Klarheit und Hoffnung.
2. Eltern bringen nicht nur ihre Vorurteile und Ängste mit, sondern auch Wünsche nach Hilfe!
3. Gelingt das Erstgespräch nicht, scheitert in der Regel der gesamte Hilfeprozess.
4. Ziele des Erstgesprächs: Vertrauen aufbauen und gemeinsam klären, welche Hilfe benötigt wird.
5. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen: angenehme Atmosphäre an einem neutralen Ort, Begrüßung mit positiver Ausstrahlung, möglichst keine Störungen oder Hektik.
6. Eine gute fachliche und inhaltliche Vorbereitung ist essentiell: Vorab- Informationen führen zu Hypothesen, die dann im Erstgespräch auf ihre Richtigkeit überprüft werden.
7. Das Erstgespräch endet mit einem Resümee sowie klaren Ansagen, wie es weitergeht.

### Mediennutzungsvertrag



Wir erstellen einen Mediennutzungsvertrag



Neuen Vertrag öffnen

Bestehenden Vertrag öffnen

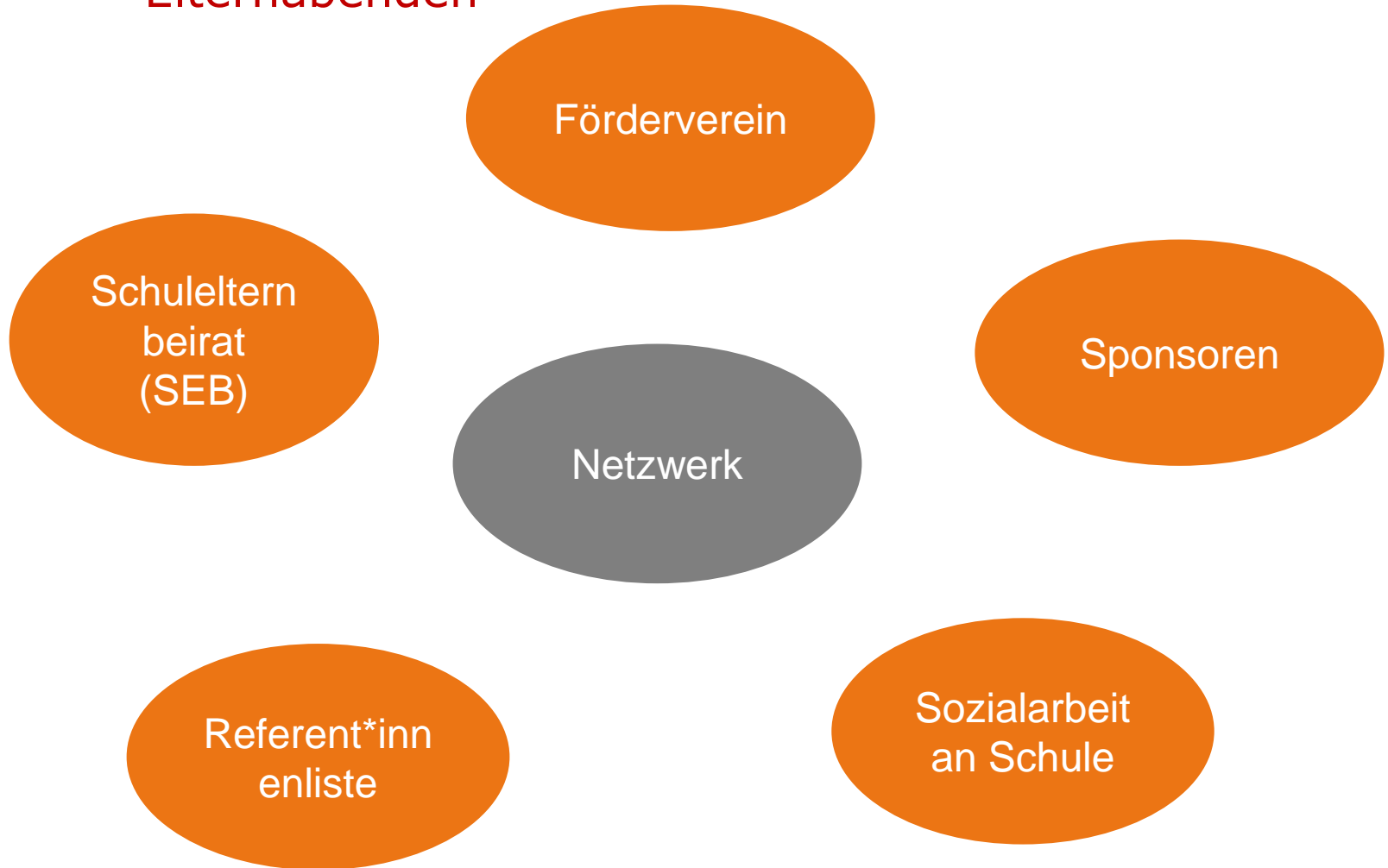


## Links zum Thema

- <https://www.elternguide.online/>
- <https://www.klicksafe.de/eltern/>
- <https://www.schau-hin.info/>
- <https://www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de>
- <https://www.medien-kindersicher.de>

# Netzwerk zur Planung von Elternabenden

Elternarbeit



# Elternabende und Medienworkshop

Elternarbeit

